

# FORSCHUNGSBERICHT 2005



## Vorwort

In der Versorgungsforschung besteht inzwischen eine klare Ausrichtung auf Drittmittelprojekte einerseits und Versorgungsforschung in den Zentren für Psychiatrie andererseits. Für das multizentrische Projekt ELAN (Effekte der antipsychotischen Langzeitbehandlung mit atypischen Neuroleptika) konnten mit Dipl.-Psych. Carmen Pfiffner und Dipl.-Psych. Susanne Jäger zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt werden, die ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen haben. Die angestrebten Rekrutierungszahlen für die Studie sind inzwischen zur Hälfte erreicht. Erfreulicherweise hat das von der Abteilung Psychiatrie II der Universität Ulm in Günzburg gestartete Projekt NODPAM (effectiveness and cost-effectiveness of needs-oriented discharge planning and monitoring for high utilizers of psychiatric services) die hohen Begutachtungshürden bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft genommen und kann 2006 starten. Eine Stelle für dieses Projekt werden wir Anfang 2006 besetzen können. Für das 2004 ausgelaufene vom Bundesgesundheitsministerium geförderte Projekt „Erfassung und Reduktion von Zwangsmaßnahmen“ erhielten Prof. Dr. Tilman Steinert, Dipl. Psych. Veronika Martin und der Arbeitskreis Prävention von Gewalt und Zwang in der Psychiatrie den 2. Preis im Wettbewerb um den Qualitätsförderpreis Gesundheit in Baden-Württemberg.

Studienplanungen, Bewerbungen um Drittmittel und Auswertung und Publikation der beendeten Projekte beschäftigten die ständigen Mitarbeiter der Abteilung zum großen Teil. Die randomisierte kontrollierte Studie zur tagesklinischen Suchtbehandlung von Dr. Gerd Weithmann und Dr. Markus Hoffmann konnte publiziert werden und stößt auf Interesse auch bei den Kostenträgern. Auch die Studie über die Einstellungen zu Zwangseinweisung und –behandlung psychiatrischer Patienten in vier europäischen Ländern wurde inzwischen publiziert. Vor dem Abschluss der Datenerhebung steht das Projekt zur Erforschung der Einweisungswege in die Forensische Psychiatrie in Wiesloch und Weissenau von Dr. Weithmann und Dipl. Psych. Joachim Traub, Zwischenergebnisse wurden bereits auf Kongressen präsentiert. Die randomisierte kontrollierte Studie über den Einsatz von Zwangsmaßnahmen wurde ebenfalls konsequent fortgeführt, wobei sich aus den praktischen Schwierigkeiten mit der Randomisierung interessante neue Fragestellungen ergaben. Gerade am Beispiel der Forschung zu Zwangsmaßnahmen und Zwangsbehandlungen zeigt sich die enge Verflechtung und gegenseitige Befruchtung zwischen Forschung, klinischer Versorgung und Qualitätsmanagement. Die von Dr. Jan Bergk durchgeführte randomisierte Studie hat dazu geführt, dass unsere bestehenden Klinikleitlinien kritisch überprüft und neu formuliert wurden und nun eine Vereinheitlichung für die Südwürttembergischen Zentren angestrebt wird. Unter anderem ausgelöst durch die Verleihung des Qualitätsförderpreises wurde Prof. Dr. Tilman Steinert von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie (DGPPN) beauftragt, eine Leitlinie für die Fachgesellschaft im Umgang mit aggressiven Patienten und einen Qualitätsstandard für Aufnahme-situationen zu erstellen. Über die in Publikationen und im Internet vorliegenden Ergebnisse des Projekts zum Benchmarking von Zwangsmaßnahmen konnte ein Kontakt zu einem ähnlichen Projekt in der Schweiz hergestellt werden. Frau Dipl.-Psych. Veronika Martin konnte damit erstmals detailliert multizentrisch erhobene versorgungsepidemiologische Daten zu Zwangsmaßnahmen im Ländervergleich analysieren und bereits auf Kongressen präsentieren. Ebenfalls in enger Verbindung mit dem Qualitätsmanagement und den verschiedenen Gremien sowohl der Kliniken als auch der Einrichtungen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes konnten wir inzwischen wesentliche Schritte zur Installierung eines zukunftsweisenden Projekts

in die Wege leiten. Die Kliniken Weissenau, Bad Schussenried und Zwiefalten verfügen seit 2005 über eine gemeinsame, diagnosenangepasste und elektronisch auswertbare Basisdokumentation. Gleichzeitig wurde mit unserer Unterstützung 2004 in den Einrichtungen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes in Ravensburg und im Bodenseekreis ebenfalls eine Basisdokumentation eingeführt. Herr Peter Schmid hat inzwischen ein computergestütztes Pseudonymisierungsverfahren generiert, welches es ermöglichen wird, unter Beachtung der Bestimmungen des Datenschutzes die Behandlungsdaten der stationären und gemeindepsychiatrischen Einrichtungen zusammenzuführen und zu analysieren. Künftig werden damit Fragestellungen zur Versorgung in wesentlich anderem Umfang als bisher gestützt auf routinemäßig erhobene Daten beantwortet werden können. Auch hier bestehen bereits enge Verbindungen zum Qualitätsmanagement. Für die stationäre Behandlung wurden Qualitätsindikatoren definiert, die jetzt aus den routinemäßig erhobenen Daten bestimmt werden können. Die Überprüfung der Validität dieser Indikatoren kann wiederum eine Fragestellung für die Forschung darstellen. Ein Ausbau der Forschungstätigkeit in diesem Bereich wird von uns angestrebt.

Im Bereich der biologischen und psychopharmakologischen Forschung konnten nationale und internationale wissenschaftliche Kooperationen intensiviert und ausgebaut werden. So wurde unser Antrag auf Finanzierung einer Gastprofessur von der Universität Ulm genehmigt, und wir konnten in der Zeit vom 03. bis 10. Juli Herrn Prof. Dr. Dr. Wagner F. Gattaz, Sao Paulo, Brasilien, zu einer Reihe von Gastvorträgen und zum wissenschaftlichen Austausch ans Zentrum für Psychiatrie Weissenau einladen. Aus diesem Besuch entwickelte sich eine Kooperation auf der Ebene multizentrischer Forschungsprojekte sowie gemeinsamer Publikationen.

Die Patientenrekrutierung und Durchführung der elektrophysiologischen Untersuchungen im Rahmen der Studie „Elektrophysiologische Parameter bei Suizidalität“ (Dipl.-Psych. J. Steyer, Dr. M. Jandl, Prof. Dr. W. P. Kaschka) macht gute Fortschritte. Erste Ergebnisse wurden auf dem 8. Weltkongress für Biologische Psychiatrie in Wien vorgestellt. Das Poster erhielt eine Auszeichnung als eines der „Best Posters“. Die für dieses Projekt bestehende Kooperation mit dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (Frau Prof. Dr. Rietschel) bezüglich der parallel durchgeführten genetischen Analysen wird fortgesetzt. Untersuchungen über den Effekt der Repetitiven Transkraniellen Magnetstimulation (rTMS) auf Negativsymptome und EEG bei schizophrenen Patienten konnten in 2005 publiziert werden (Dr. M. Jandl et al.). Darüber hinaus entstand eine Übersichtsarbeit zum Thema „Die therapieresistente Depression – ein Update“ (Dr. Jandl, Prof. Kaschka). Ergebnisse kasuistischer Untersuchungen zum Einsatz atypischer Neuroleptika bei depressiven Patienten, speziell unter dem Gesichtspunkt der gezielten Behandlung der psychopathologischen Symptome „Denkeingengung“ und „Grübeln“ wurden im Rahmen mehrerer Kongressbeiträge präsentiert (Dr. Weber, Dr. Jandl, Prof. Kaschka). Eine Studie über den Einsatz der Repetitiven Transkraniellen Magnetstimulation (rTMS) in der Behandlung akustischer Halluzinationen bei schizophrenen Patienten wurde im vergangenen Jahr zur Publikation angenommen (Dr. Jandl et al.). Erheblichen Zeitaufwand erforderte die Abfassung eines Kapitels über „Psychopharmaka“ für ein Standard-Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie (Prof. Kaschka).

Für das laufende Jahr liegen die Arbeitsschwerpunkte im biologisch/psychopharmakologischen Bereich auf den Gebieten der Suizidforschung, der Behandlung therapieresistenter Depressionen sowie der Phasenprophylaxe affektiver und schizo-affektiver Erkrankungen.

## **Publikationen 2005**

Bergk J, Steinert T (2005) Ethical and methodical solutions for conducting a randomized controlled trial comparing seclusion and restraint; *European Psychiatry* 20. 234-S235

Bergk J, Steinert T (2005): A randomized controlled trial comparing seclusion and restraint in psychiatry; *European Psychiatry* 20: 235

Fröscher W, Faust V (2005) Psychiatrische Anwendungen und Pharmako-EEG (Kapitel 3.4.2). In: Ebner A, Deuschl G: *Elektroenzephalographie* (Thieme).

Fröscher W (2005) Aktuelle Aspekte der Multiplen Sklerose. Editorial, *Nervenheilkunde* 24:251-252

Fröscher W, Meyer A (2005) Multiple Sklerose und Epilepsie. *Nervenheilkunde* 24: 304-309

Fröscher W, Majkowski J (2005) Multiple Sclerosis and Epilepsy. *Epileptologia* 13:139-151

Fröscher W, Weber R (2005) Idiopathische Epilepsien. Beilage „Zertifizierte Fortbildung“ zur ärztlichen Praxis *Neurologie Psychiatrie* 4/Juli/August 2005

Fröscher W, Raape J, Rösche J (2005) Reversibler GGT-Anstieg bei einer Levetiracetam-Kombinationstherapie. *Akt. Neurol.* 32: 537-540

Fröscher W (2005) Antiepileptika-Therapie bei Erkrankungen von Leber und Niere. *Neurogeriatrie* 2:113-118

Fröscher W (2005) 2.4.6 Antiepileptika – Praktische Durchführung, allgemeine Behandlungsrichtlinien. In: Riederer P, Laux G (Hrsg): *Neuro-Psychopharmaka*, Band 6. 2. Aufl., Springer, Wien-New York, 168 - 176

Fröscher W, Schier KR, Hoffmann M, Meyer M, May TW, Rambeck B, Rösche R (2005) Topiramate: A prospective study on the relationship between concentration, dosage and adverse events in epileptic patients on combination therapy. *Epileptic Disorders* 7: 237-248

Jandl M, Steyer J, Straub R, Froescher W, Kaschka WP (2005) Electrodermal Activity: Marker for Suicidal Tendency in Depression. *World J Biol Psychiatry* 6 (Suppl. 1) S 192

Jandl M, Bittner R, Sack A, Weber, B, Günther T, Pieschl D., Kaschka W P, Maurer K (2005) Changes in negative symptoms and EEG in schizophrenic patients after repetitive Transcranial Magnetic Stimulation (rTMS): an open-label pilot study. *J Neural Transm* 112: 955-967

Kaschka WP, Jandl, M (2005) Die therapieresistente Depression. Ein Update. *Nervenheilkunde* 24: 317-321

Längle G, Becker T, Steinert T, Kilian R, Bayer W. (2005) ELAN – Studie zu den Einflüssen der antipsychotischen Langzeitbehandlung mit atypischen Neuroleptika auf die funktionale Beeinträchtigung und die subjektive Lebensqualität von Patienten mit schizophrenen Erkrankungen. *Der Nervenarzt* 76, Suppl. 1, S 18

Martin V, Steinert T (2005) Ein Vergleich der Unterbringungsgesetze in den 16 deutschen Bundesländern. *Krankenhauspsychiatrie* 16, S 2-12

Martin V, Steinert T, Bernhardsgrütter R, Brandecker R (2005), AK Prävention Zwang und Gewalt, AK Benchmarking Zwangsmaßnahmen. Ergebnisse eines Vergleichs von deutschen und Schweizer Kliniken in Bezug auf die Anwendung von Zwangsmaßnahmen. *Nervenarzt* 76, Suppl. 1, S 321

Meyer A (2005) Schmerzen bei Multipler Sklerose, *Nervenheilkunde* 24: 301– 3

Müller-Mohnssen M (2005) Früherkennung und motivationale Kurzintervention bei internistischen Patienten mit alkoholbezogenen Problemen im Allgemeinkrankenhaus – KALIMED. Abstracts vom 14. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin. *Suchttherapie* 6:205-206

Rating D, Fröscher W, Schulze-Bonhage A, Hrsg (2005) Epilepsie-Bericht Baden-Württemberg 2004. Landesärztekammer Baden-Württemberg, Stuttgart 2005

Rösche J, Uhlmann C, Weber R, Fröscher W (2005) Der Einfluss antiepileptischer Polytherapie auf kognitive Funktionen und Stimmung. *Z. Epileptol* 18 78-97

Steiger A, Kuenzel HE, Uhr M, Ackl N, Hatzinger M, Held K, Holsboer-Trachsler E, Ising M, Kaschka W, Kasper S, Konstantinidis A, Sonntag A (2005) Trimipramin is equivalent to combined treatment with amitriptyline and haloperidol in patients with delusional depression. *Pharmacopsychiatry* 38: S 279

Steinert T, Lepping P, Baranyai R, Hoffmann M, Leherr, H (2005) Compulsory admission and treatment in schizophrenia. A study of ethical attitudes in four European countries. *Social Psychiatry Psychiatr Epidemiol* 40: 635–641.

Steinert T, Plewe B (2005) Psychiatrie in „Der Nervenarzt“ von 1928-2000. *Nervenarzt* 76: 93-102

Steinert T, Hauger B, Eckardt J, Schmid P (2005): Clinical observations of sertindole in 53 hospitalised patients with psychotic disorders. *Clin Drug Invest* 25: 79-83

Steinert T, Kohler T. Aggression, Gewalt und antisoziales Verhalten. In: Madler C, Jauch KW, Werdan K, Siegrist J, Pajonk FG (2005): *Das NAW-Buch. Akutmedizin der ersten 24 Stunden.* 765-773, Urban & Fischer, München

Steinert T. Traumatisierung und Deeskalation in psychiatrisch-psychotherapeutischen Kliniken. In: Berger M, Normann C (2005): Highlights der Psychiatrie und Psychotherapie 2005 2006, 104-110

Steinert T (2005) Zwangsmaßnahmen unter versorgungsepidemiologischen Gesichtspunkten. Der Nervenarzt 76, Suppl. 1, S 442

Steinert T, Bergbauer G, Schmid P (2005) Lifetimeprävalenz von Traumatisierungen und PTSD bei Patienten mit Schizophrenie. Der Nervenarzt 76, Suppl. 1, S 159

Steinert T (2005) Auswirkungen unfreiwilliger Behandlung auf Verlauf, Prognose und Lebensqualität. Der Nervenarzt 76, Suppl. 1, S 294

Steinert T, Brandecker R, Rieger W (2005) Duales Führungsmodell im Krankenhaus mit gemeinsamer therapeutisch-pflegerischer Leitung. Ergebnisse einer Befragung der Leitungspersonen an drei psychiatrischen Krankenhäusern. Der Nervenarzt 76, Suppl. 1, S 338

Steinert T (2005) Medikamentöse Zwangsbehandlung. Der Nervenarzt 76, Suppl. 1, S 350

Steinert T (2005) Schizophrenie-Paradoxon und Lügenparadoxon. Krankenhauspsychiatrie 16: 178

Weber M, Jandl M, Kaschka WP (2005) Effects of Quetiapine (Seroquel) on „Restricted Thinking“ and “Rumination“ in Depression. Eur Psychiatry 20 (Suppl. 1) S 136

Weber M, Jandl M, Kaschka WP (2005) Effects of Quetiapine on „Restricted Thinking“ and „Rumination“ in Depression. World J Biol Psychiatry 6 (Suppl. 1) S 288

Weithmann G, Hoffmann M, Göttle M (2005) Faktorenstruktur und Übereinstimmungsvalidität der SOCRATES bei Alkoholabhängigen in Entzugsbehandlung. Sucht 51, 279-284

Weithmann G, Hoffmann M (2005): A Randomised Clinical Trial of Inpatient versus Combined Day Hospital Treatment of Alcoholism. Primary and Secondary Outcome Measures. Eur Addiction Res 11: 197-203.

## **Vorträge und Poster**

Fröscher W, Weber R: Epilepsiebehandlung bei Patienten mit internistischen und psychiatrischen Begleiterkrankungen. Zentralklinikum Augsburg, 19.1.2005.

Fröscher W: Die Epilepsien. Camphill-Ausbildungen, Frickingen 18.2.2005

Fröscher W: Neue Antiepileptika. Tagung des Landesverbandes der Epilepsie-Selbsthilfe-gruppen in Baden-Württemberg, 4.-6.3.2005.

Fröscher W: The „therapeutic range“ of the topiramate serum concentration. Symposium on Epileptogenesis and Therapeutic Strategies: Rational Therapy. Erlangen, June 23-25, 2005

Fröscher W: Current role of new AEDs in the scenario of medical treatment in epilepsy. 16<sup>th</sup> Internat. Bethel-Cleveland Clinic Epilepsy Symposium. Bielefeld, June 20-22, 2005.

Fröscher W.: Stellenwert der alten Antiepileptika. 3. Symposium der Epilepsiezentren Ulm und Bodensee, Ulm 22.7.2005

Fröscher W: Zur Wertigkeit moderner Antiepileptika in der Altersepilepsie-Behandlung. MEDICA, Düsseldorf, 18.11.2005

Jandl, M, Steyer J, Straub R, Froescher W, Kaschka W: Electrodermal Activity: Marker for Suicidal Tendency in Depression. Poster auf dem 8<sup>th</sup> World Congress of Biological Psychiatry, Vienna, Austria, June 28<sup>th</sup>-July 3<sup>rd</sup>, 2005

Kaschka, W P: Depressionen in der Praxis – Diagnose. Workshop „Neurologische und psychiatrische Erkrankungen“, Titisee, 16./17.04.2005

Kaschka, W P: Depressionen in der Praxis – therapeutische Möglichkeiten. Workshop „Neurologische und psychiatrische Erkrankungen“, Titisee, 16./17.04.2005

Längle G, Becker T, Steinert T, Kilian R, Bayer W: ELAN – Studie zu den Einflüssen der antipsychotischen Langzeitbehandlung mit atypischen Neuroleptika auf die funktionale Beeinträchtigung und die subjektive Lebensqualität von Patienten mit schizophrenen Erkrankungen. Poster auf dem DGPPN-Kongress Berlin, 23. – 27.11. 2005

Martin V, Steinert T, Bernhardsgrütter R. A comparison between German and Swiss hospitals concerning the use of coercive measures. . Vortrag auf dem 4th European Congress on Violence in Clinical Psychiatry, Wien, 20.-21.10.05

Martin V, Steinert T, Bernhardsgrütter R, Brandecker R, AK Prävention Zwang und Gewalt, AK Benchmarking Zwangsmaßnahmen. Ergebnisse eines Vergleichs von deutschen und Schweizer Kliniken in Bezug auf die Anwendung von Zwangsmaßnahmen. Posterpräsentation auf dem DGPPN-Kongress, Berlin, 23. – 27. 11. 2005.

Müller-Mohnssen, M.: Psychologische Suchttherapie. Landespsychologenkongferenz. Nürtingen, 10.03.2005

Müller-Mohnssen, M.: Integrierte Versorgung Suchtkranker – Chancen und Risiken. Jahrestagung des Bundesverbandes der stationären Suchtkrankhilfe (buss). Berlin, 17.03.2005

Müller-Mohnssen, M.: Suchtkrankenversorgung in Deutschland. Deutsch-polnischer Kongress „Prophylaxe und Therapie Suchtkranker in Małopolska“. Grodek/Novy Sącz, 17.04.2005

Müller-Mohnssen, M.: Suchtkrankenversorgung im regionalen suchttherapeutischen Verbund. Vortragsreihe der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT). Stuttgart, 19.09.2005

Müller-Mohnssen, M.: Kurzintervention bei internistischen Patienten mit Alkoholproblemen im Allgemeinkrankenhaus. Fachkonferenz der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS). Berlin, 15.11.2005

Müller-Mohnssen, M, Breuninger, H: Früherkennung und motivationale Kurzintervention bei internistischen Patienten mit alkoholbezogenen Problemen im Allgemeinkrankenhaus – KALIMED. 14. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin. (3. Posterpreis)  
Berlin, 04.11. – 06.11.2005

Ress K, Serres G, Straub R, Kopp M: Chronic pain and psychosocial correlates: is there anything to do with ist site? Poster 19th Annual Conference of the European Health Psychology Society, Galway, Irland, 31. August - 03. September 2005

Rösche J, Uhlmann C, Weber R, Fröscher W: Der Einfluss antiepileptischer Polytherapie auf kognitive Funktionen und Stimmung. Poster. 4. Gemeinsames Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Sektion Der Internationalen Liga gegen Epilepsie. Innsbruck, 5.-7.5.2005

Steiger A, Kuenzel HE, Uhr M, Ackl N, Hatzinger M, Held K, Holsboer-Trachsler E, Ising M, Kaschka W, Kasper S, Konstantinidis A, Sonntag A: Trimipramin is equivalent to combined treatment with amitriptyline and haloperidol in patients with delusional depression. Vortrag auf dem 24. Symposium der AGNP, München, 5. – 8. Oktober 2005

Steinert T: Aggression und Gewalt bei Schizophrenie. Vortrag auf Schizophrenie-Symposium, Bezirkskrankenhaus Mainkofen , 01.02.2005

Steinert T: Zwangsmaßnahmen im europäischen Vergleich. Vortrag auf dem Forum Rehabilitation Hamburg im Symposium „Gewalt in der Psychiatrie, neue Fragen, neue Antworten“, 04. – 07.04. 2005

Steinert T: Psychopharmakotherapie aggressiven Verhaltens. Vortrag in der Rheinischen Klinik Langenfeld, 14.05. 2005

Steinert T: Gewaltkriminalität bei psychisch Kranken. Vortrag im Weissenauer Forschungskolloquium, 10.06.2005

Steinert T: Randomisierte Studien bei Zwangsmaßnahmen? Ethische Probleme und Ergebnisse. Vortrag auf Symposium Gewalt und Zwang in der Psychiatrie, Westfälische Klinik für Psychiatrie Münster, 15.06. 2005

Steinert T: Martin V. Qualitätsprojekt Erfassung und Reduktion von Zwangsmaßnahmen. Vortrag anlässlich der Verleihung des Qualitätsförderpreises Gesundheit von Baden-Württemberg, Stuttgart 13.10. 2005

Steinert T: Pharmacotherapy of violent behaviour. Hauptvortrag auf dem 4th European Congress on Violence in Clinical Psychiatry, Wien, 20.-21.10.2005

Steinert T, Bergbauer G: History of trauma, seclusion and restraint in patients with schizophrenia. Vortrag auf dem 4th European Congress on Violence in Clinical Psychiatry, Wien, 20.-21.10.05

Steinert T, Martin V: Qualitätsprojekt Erfassung und Reduktion von Zwangsmaßnahmen. Vortrag anlässlich der Verleihung des Qualitätsförderpreises Gesundheit Baden-Württemberg 13.10. 2005

Steinert T, Martin V, Bernhardsgrütter R. Vergleich der Häufigkeit und Dauer von Zwangsmaßnahmen in Deutschland und in der Schweiz. Vortrag beim Benchmarking-Treffen der Schweizer Chefärzte, Zürich, 04.11.2005

Steinert T: Zwangsmaßnahmen unter versorgungsepidemiologischen Gesichtspunkten. Vortrag auf dem DGPPN-Kongress, Berlin, 25.11. 2005

Steinert T: Brandecker R, Rieger W. Duales Führungsmodell im Krankenhaus mit gemeinsamer therapeutisch-pflegerischer Leitung. Ergebnisse einer Befragung der Leitungspersonen an drei psychiatrischen Krankenhäusern. Poster auf dem DGPPN-Kongress Berlin, 23. – 27.11. 2005

Steinert T, Bergbauer G, Schmid P: Lifetimeprävalenz von Traumatisierungen und PTSD bei Patienten mit Schizophrenie. Vortrag auf dem DGPPN-Kongress, Berlin, 25. 11. 2005

Steinert T: Medikamentöse Zwangsbehandlung. Vortrag auf dem DGPPN-Kongress, Berlin, 25.11. 2005

Steinert T: Auswirkungen unfreiwilliger Behandlung auf Verlauf, Prognose und Lebensqualität. Vortrag auf dem DGPPN-Kongress, Berlin, 26. 11. 2005

Steinert T: Martin V. Erfassung und Reduktion von Zwangsmaßnahmen. Vortrag auf dem Symposium „Benchmarking in der Patientenversorgung“ des Bundesgesundheitsministeriums, 01.12. 2005

Uhlmann C: Biofeedback-Behandlung bei Epilepsien, Tagung des Landesverbandes der Selbsthilfegruppen, Weissenau

Uhlmann C: Möglichkeiten und Grenzen einer psychotherapeutischen Behandlung im Zuge der Diagnosesicherung dissoziativer Anfälle, 1. Weissenauer Epilepsie-Symposium, Weingarten

Weber M., Jandl M, Kaschka WP: Effects of Quetiapine (Seroquel) on „Restricted Thinking“ and “Rumination“ in Depression. Poster auf dem 13. AEP Kongress, München, 02.-06.04.2005

Weber M, Jandl M, Kaschka WP: Effects of Quetiapine on „Restricted Thinking“ and „Rumination“ in Depression. Poster auf dem 8<sup>th</sup> World Congress of Biological Psychiatry, Vienna, Austria, June 28<sup>th</sup>-July 3<sup>rd</sup>, 2005

Weithmann, G: Zum Zusammenhang von Delinquenzentwicklung, psychischer Störung und allgemeinspsychiatrischem Hilfesystem. Erste Ergebnisse einer Untersuchung bei Patienten im § 63-Maßregelvollzug in Baden-Württemberg. 20. Münchner Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Forensischen Psychiatrie (AGFP), LMU München, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Abt. Forensische Psychiatrie, 06.-08. Oktober 2005.

Wolfersdorf M, Schulte-Wefers H, Straub R: Männerdepression/Frauendepression? Unterschiede? Poster 5. Forschungskongress der Psychiatrischen und Neurologischen Fachkliniken der Bayrischen Bezirke in Irsee 12.-14.10. 2005

### **Drittmittel 2005**

Kompetenznetz Schizophrenie, BMBF  
ELAN-Studie (Fa. Astra Zeneca)  
Aktion Psychisch Kranke  
Astra Zeneca GmbH  
Janssen-Cilag  
Merz GmbH  
Organon GmbH  
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co  
Wyeth GmbH

### **Preise**

Qualitätsförderpreis Gesundheit Baden-Württemberg, 2. Preis  
(Prof. Tilman Steinert, Veronika Martin, Arbeitskreis Prävention von Gewalt in der Psychiatrie) 4 000 €

Dipl. Psych. Müller Mohnssen: 14. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin. (3. Posterpreis) 300 €

## **Herausgeberschaften/Editorial Boards**

Prof. Faust ist Herausgeber der „Krankenhauspsychiatrie“ (Thieme-Verlag)

Prof. Kaschka ist Mitherausgeber der Monographienreihe "Advances in Biological Psychiatry" (Karger-Verlag, Basel)

Prof. Fröscher ist Mitherausgeber der EPILEPTOLOGIA ( Warschau)

## **Redaktion**

Prof. Steinert und Dr. Gebhardt versehen die Redaktion der „Krankenhauspsychiatrie“

## **Reviewtätigkeit**

American Journal of Psychiatry (Steinert)

Criminal Behaviour and Mental Health (Steinert)

EPILEPTOLOGIA ( Warschau) (Fröscher)

European Journal of Neurology (Fröscher)

Krankenhauspsychiatrie (Gebhardt, Steinert)

Nervenheilkunde (Kaschka)

Neuropsychobiology (Jandl)

Neuropsychopharmacology (Kaschka)

Psychiatric Services (Steinert)

Psychiatrische Praxis (Hoffmann, Steinert)

Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie (Steinert)

4th European Congress on Violence in Psychiatry (Steinert, Scientific Committee)

## **MitarbeiterInnen**

Dipl.-Psych. Gabriele Bergbauer (50 %) (ausgeschieden)

Dr. biol. hum. Julia Bergk (25 %)(Erziehungsurlaub)

Dr. med. Jan Bergk (50 %)

Rita Göbel, Dipl.-Dokumentarin (FH) (90 %)

Prof. Dr. med. Volker Faust (10 %)

Prof. Dr. med. Walter Fröscher (10 %) (ausgeschieden)

Dr. biol. hum. Ralf-Peter Gebhardt (20 %)

Dr. biol. hum. Markus Hoffmann (20 %)

Dr. med. Martin Jandl (10 %)

Dipl. Psych. Susanne Jäger (50%)

Prof. Dr. med. Wolfgang Kaschka (Leitung)

Michael Lang, Doktorand

Dipl.-Psych. Michael Müller-Mohnssen (20 %)  
Dipl. Psych. Veronika Martin (50 %)  
Dipl. Psych. Carmen Pfiffner (50%)  
Peter Schmid, medizinischer Dokumentar (100 %)  
Prof. Dr. med. Paul-Otto Schmidt-Michel (20 %)  
Prof. Dr. med. Tilman Steinert (49 %)  
Dipl.-Psych. Jürgen Steyer  
Dr. biol. hum. Roland Straub (50 %)  
Alexander Taube (Doktorand)  
Dipl. Psych. Joachim Traub (20 %)  
Dr. biol. hum. Carmen Uhlmann (50 %)  
Dr. med. Martin Weber (100 %) (ausgeschieden)  
Dr. biol. hum. Gerd Weithmann (100 %)

## Forschungskolloquium: Programme

### Forschungskolloquium Sommersemester 2005

---

#### Forschungsergebnisse aus der forensischen Psychiatrie

<b>Ort:</b>	Hörsaal im Klostergebäude des ZfP Weissenau (Ravensburg)
<b>Zeit:</b>	Jeweils freitags 11.30 Uhr s. t.
Freitag, den 15.04.2005	<b>Dr. Frank Urbaniok,</b> <b>Chefarzt Psychiatrisch-Psychologischer Dienst,</b> <b>Justizvollzug, Kanton Zürich</b> FOTRES - Konzeption, Anwendung und Perspektiven eines neuen klinischen Prognoseverfahren
Freitag, den 03.06.2005	<b>Dr. Dieter Seifert,</b> <b>Institut für Forensische Psychiatrie, Univ.Essen,</b> <b>Rheinische Kliniken Essen</b> Zum Stellenwert klinischer Prognosemerkmale bei der Frage der Entlassung aus dem Maßregelvollzug gemäß §63 StGB
Freitag, den 10.06.2005	<b>Prof. Dr. Tilman Steinert,</b> <b>Leiter Abt. Versorgungsforschung ZfP Weissenau / Univ. Ulm</b> Psychische Erkrankung und Gewaltkriminalität
Freitag, den 17.06.2005	<b>Prof. Dr. Friedemann Pfäfflin,</b> <b>Leiter Sektion Forensische Psychotherapie, Univ. Ulm</b> Rückfallprognose von Maßregelpatienten aus neuer Perspektive. Ergebnisse der europäischen Netzwerkstudie „Comskills“
Freitag, den	<b>Dr. Gerd Weithmann / Dipl.-Psych. Joachim Traub,</b>

24.06.2005	<b>Abt. Versorgungsforschung ZfP Weissenau / Univ. Ulm</b> Maßregelvollzug in Baden-Württemberg: Erste Ergebnisse zu regional unterschiedlichen Entwicklungen
------------	--

**Organisation:**

Prof. Dr. Tilman Steinert, Tel.: 0751/7601-2738, E-Mail: [tilman.steinert@zfp-weissenau.de](mailto:tilman.steinert@zfp-weissenau.de)

Dr. Gerd Weithmann, Tel.: 0751/7601-2596, E-Mail: [gerd.weithmann@zfp-weissenau.de](mailto:gerd.weithmann@zfp-weissenau.de)

Die Veranstaltung wird von der Firma Janssen-Cilag unterstützt.

Abteilung Psychiatrie I der Universität Ulm am Zentrum für Psychiatrie Weissenau

Forschungskolloquium Wintersemester 2005 / 2006

---

## „Neurobiologie und Psychische Störung“

**Ort:** Hörsaal im Klostergebäude des ZfP Weissenau (Ravensburg)  
**Zeit:** jeweils am Freitag 11.30 Uhr s. t.

Freitag, den 28.10.05 **Herr Prof. Dr. H. Förstl**  
TU München  
„Frontalhirn und Demenz“

Freitag, den 18.11.05 **Herr PD Dr. D. Rujescu**  
LMU München  
„Genetik suizidalen Verhaltens“

Freitag, den 25.11.05 **Sonderveranstaltung Kinder- und Jugendpsychiatrie:**  
**Frau Prof. J. M. Zito**  
University of Maryland, Baltimore, USA  
“ Multinational Comparison of Antidepressant and Neuroleptic Medication Prevalence for Youths ”

Freitag, den 02.12.05 **Herr Prof. Dr. W. Ziegängsberger**  
MPI München  
„Neurobiologie von Craving und Abhängigkeit“

Freitag, den 27.01.06 **Frau Dr. M. Schauer**  
Konstanz  
„Behandlung nach multiplen psychischen Traumata“

Freitag, den  
13.01.06

**Herr Prof. Dr. B. Bogerts**  
Magdeburg

**„Vergleichende Neuropathologie schizophrener und affektiver  
Störungen“**

---

**Organisation:**

Dr. med. M. Jandl, Tel.: 0751 7601-2810, E-mail: [martin.jandl@zfp-weissenau.de](mailto:martin.jandl@zfp-weissenau.de)

**Die Veranstaltung wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der folgenden Firmen:**

Merz Pharmaceuticals GmbH, Organon GmbH, AstraZeneca GmbH, Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA und Wyeth Pharma GmbH.